

Rollenprofil (Szenario 1)

Österreich



Hauptstadt	Wien
Sprache	Deutsch
Einwohner	8,5 Millionen
BIP pro Kopf	ca. 38.500€
Arbeitslosigkeit	5,6%



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Österreich. Die österreichische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern relativ stark. In den nächsten Jahren könnte sich das jedoch ändern: Ihnen wird kein gutes Wirtschaftswachstum vorausgesagt. Trotzdem stehen Sie im europäischen Vergleich noch sehr gut da. Die Arbeitslosenquote ist in Österreich nicht besonders hoch. Sie stehen besser da als viele andere Länder in der EU.

Österreich ist zusammen mit Schweden und Finnland 1995 in die Europäische Union eingetreten. Sie sind für ein starkes Europa und sind stolze Europäer. Schon immer hatten Sie gute Beziehungen in den Balkan. Somit dienen Sie der EU als Brücke in diese Region. Österreich ist kein großes aber auch kein kleines Land. Sie haben auch gute Beziehungen zu Deutschland. Österreich kooperiert auch viel mit anderen Staaten, die genau so groß sind. Somit versuchen Sie gegen die „starken“ europäischen Partner (Frankreich, Deutschland) anzukommen.

Österreich steht der europäischen Integration positiv gegenüber. Sie wissen, wie wichtig die EU für Ihr Land ist und wollen eine starke Union. Die Institutionen in Brüssel haben viel Macht. Das finden Sie in Ordnung. Europa muss handeln können. Wichtig ist Ihnen auch, dass die großen Länder nicht zu viel Einfluss bekommen und Sie auch gehört werden. Sie wollen Europa, möchten aber auch mitbestimmen! Das ist Österreich wichtig.

Sie sind ein mittelgroßer Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme wichtig ist. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als mittelgroßer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.